

Gerste

Da Gerste ein gut abgesetztes Saatbeet vorzieht kann ab nächster Woche bei trockenen Bedingungen die erste Bodenbearbeitung durchgeführt werden. Somit hat die Gerste zur Saat ab Ende September gute Bedingungen. Achten Sie unbedingt auf eine gute Rückverfestigung. Auch wenn Ihr Betrieb für den Produktionssystembeitrag "Angemessene Bedeckung des Bodens" angemeldet ist und zwischen der Ernte der Vorkultur und der Saat der Folgekultur nur maximal sieben Wochen liegen dürfen ist die Gerstensaat vor Ende September nicht zu empfehlen. Sonst werden die Pilzkrankheit Flugbrand und das Gelbverzwergungsvirus gefördert. Im Zweifelsfall lohnt sich die Saat einer Zwischenkultur, damit es nächstes Jahr keine bösen Überraschungen in Gerstenbeständen gibt.

Raps

Die Rapssaat ist grösstenteils abgeschlossen und auf den ersten Feldern hat der Raps bereits zu Beginn der Woche das Keimblattstadium bis 2-Blattstadium erreicht. Jetzt müssen Schnecken und Erdflöhe gut überwacht werden, damit der Raps sich von Beginn an gut entwickeln kann. Auf einigen Feldern konnten wir am Montag eine Überschreitung der Bekämpfungsschwelle von mindestens 50% der Pflanzen mit mehreren Frassstellen des Erdflöhs zählen. Die wüchsigen Bedingungen lassen den Raps jedoch schnell wachsen, sodass ein Insektizideinsatz im Keimblattstadium nur selten notwendig sein wird. Zur Bestimmung der Bekämpfungsschwelle müssen auf dem Feld 10x5 Pflanzen ausgezählt werden. Die Bekämpfung darf nur mit einer Sonderbewilligung durchgeführt werden. Die einzusetzenden Insektizide finden Sie auf S. 25 des Hefts "Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2024".

Der angekündigte Regen der nächsten Tage lässt auch die Schneckenkontrolle wieder in den Vordergrund rücken. Dazu sollten mehrere Köderplätze angelegt werden, indem Schneckenkörner ausgestreut werden und je ein Sack über die Stelle gelegt wird. Unter dem Sack sind Schleimspuren und tote Schnecken gut sichtbar. Da bei den angekündigten Niederschlägen die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass Schneckenkörner gestreut werden müssen, empfehlen wir Ihnen die Verfügbarkeit sicherzustellen. Die zugelassenen Köder finden Sie auf Seite 8 im Heft "Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2024".



Rapspflanze im Keimblattstadium mit Schabstellen des Erdflöhs

Bekämpfungsschwellen

Schaderreger	Entwicklungsstadium	Bekämpfungsschwelle
Rapserrfloh	DC 10	50 % der Pflanzen mit mehreren Frassstellen (d.h. Schaden >25 % der Blattfläche)
	DC 15-18	80% der Pflanzen mit mehreren Frassstellen und mehr als 100 Fänge pro Gelbschale in 3 Wochen oder auf 7 von 10 Pflanzen mindestens eine Larve

Zuckerrüben

Die Wetterbedingungen der letzten Wochen haben die Verbreitung der Blattflecken gefördert und auf vielen Feldern ist der Befall mit Blattflecken nun bereits von weitem deutlich zu sehen. Je nach Erntetermin, Sorte und Verbreitung der Blattflecken im Feld kann eine weitere Behandlung sinnvoll sein.

Arenenberg

Beratung Ackerbau

Anna Brugger

Tel. 058 345 85 19

anna.brugger@tg.ch